



## Die Welt der Äpfel

„iPad – Ein magisches und revolutionäres Gerät“, so ist es der Internet-Startseite von Apple zu entnehmen. Was sagt der Fachmann zum neuen ‚Spielzeug‘?

### SCOUT: Apple-Produkte - neben der Funktionalität ein Statussymbol? Jeder will sie haben - am liebsten sofort. Wann stürzt man sich am sinnvollsten auf neue Produkte?

Wieland Beck: Das kommt darauf an, was man möchte: Wenn ich zum erlesenen Club der Erstbesitzer gehören will, gehe ich zwar das Risiko ein, ein noch mit Kinderkrankheiten behaftetes Gerät in den Händen zu halten. Andererseits habe ich aber die absolute Garantie, immer ins Gespräch kommen zu können! Allen anderen rate ich zum Abwarten. In der Regel funktioniert die zweite Generation eines neuentwickelten Gerätes nicht nur besser sondern ist auch noch preisgünstiger.

### SCOUT: iPad, in vieler Munde, 'überflüssig'. In welchem Verhältnis stehen Einsatzmöglichkeit und Restriktion?

Wieland Beck: 'Überflüssig' ist hart und trifft auch nicht zu! Das Pad ist zwar keine Neuentwicklung sondern vielmehr eine Zusammenführung von MacBook<sup>[1]</sup> und iPod, hat aber durchaus seine Existenzberechtigung. David Pogue hat es in der New York Times schön beschrieben, als er sich dazu entschloss, seine Besprechung des Pads aus zwei Warten vorzunehmen: Einmal als Techie und dann als Konsument. Für den technisch Involvierten macht das Pad seiner Meinung nach keinen Sinn, die Tastatur ist zu unhandlich und es bietet zu wenig echte Arbeitsmöglichkeiten. Hier bleibt er lieber bei der Kombination Smartphone<sup>[2]</sup>

## SOLLTE APPLE DEM IPAD AUCH NOCH TELEFONIEFÄHIGKEITEN MITGEBEN, SO WÜRDEN DIES ENDLICH BEDEUTEN, DASS MAN SICH VON SEINER TAMAGOTCHI-HERDE VERABSCHIEDEN DARF

und MacBook. Als Konsument ist er begeistert über die Bildschirmqualität, die Schnelligkeit und die intuitive Bedienbarkeit, ideal für Gaming, als Multimediaplayer und ‚Surfbrett‘. Vorstellbar sind viele Einsatzbereiche: z.B. als Bestellhilfe in der Gastronomie, zur Besuchererfassung auf Messen, zum Vorhalten von Krankendaten in Kliniken, als Diagnostiktablett im Kfz-Gewerbe, in Callcentern, in der Marktforschung, im Hörsaal etc.

In wie weit dies realisiert werden kann, hängt von der Bereitschaft Apples ab, das Pad umzuarbeiten bzw. zu erweitern: Es fehlen Schnittstellen und Erweiterungsmöglichkeiten z.B. ein SD Karten-Slot und/oder ein USB-Anschluss. Ein für multimediale Einsätze ausgelegtes Gerät sollte mehr als 64 GB Datenspeicher zur Verfügung stellen können und auch die Möglichkeit zur Erweiterung des RAM bieten. Es bleibt auch abzuwarten, ob die Restriktion bezüglich des Multitaskings<sup>[3]</sup> wieder aufgehoben

[1]: ein Notebook der Firma Apple

[2]: vereint den Leistungsumfang eines Mobiltelefons mit dem eines Personal Digital Assistants (PDA)

[3]: bezeichnet die Fähigkeit mehrere Aufgaben (Tasks) gleichzeitig auszuführen

wird. Sollte Apple dem iPad auch noch Telefoniefähigkeiten mitgeben, so würde dies endlich bedeuten, dass man sich von seiner Tamagotchi-Herde (Telefon, MP3 Player, Notebook, Navi, etc.) verabschieden darf: Ein Gerät für alles! Das wäre das wirkliche Novum des iPads.

### SCOUT: Wie lange wird der Hype um iPhones noch anhalten? Inzwischen werden diese ja über Angebote verschleudert, so dass man annehmen muss, dass es ein besseres Hausfrauenhandy ist.

Wieland Beck: Solange, bis das iPad telefonieren kann. Das iPhone ist einfach genial wegen seiner intuitiven Benutzeroberfläche. Nicht umsonst erschrecken die Verantwortlichen der anderen Mobiltelefonhersteller, als Apple sein iPhone fast gänzlich ohne Bedienungsanleitung auslieferte. So sehr, wie ich am Anfang über das ‚Spielzeug‘ geflucht habe (denn anfänglich konnte man ja gar nicht ernsthaft damit arbeiten), um so mehr schätze ich das iPhone mittlerweile als alltagstaugliches Arbeitsgerät. Es ist also kein besseres Hausfrauenhandy, sondern einfach das bessere Telefon überhaupt! So viel besser, dass auch jede Hausfrau damit umgehen kann, ohne vorher einen Kurs absolvieren zu müssen.

### SCOUT: Gibt es überhaupt ernst zu nehmende Konkurrenten? Welche Alternative empfehlen Sie?

Wieland Beck: Die Ansätze von Palm waren sehr vielversprechend, doch leider war dem PalmPre nicht der Erfolg beschieden, den es verdient hätte. Palm war in der Vergangenheit der Vorreiter für Mac-taugliche Smartphones und brachte viel Erfahrung mit in die Entwicklung des Pre. Die Android Plattform

punktet durch Open Source<sup>[4]</sup> sowie die Vielzahl von Services und inzwischen kann sich die angebotene Hardware auch sehen ►►

[4]: öffentlich zugänglicher Quelltext

Anzeige



persönlich . individuell . kompetent

Agentur für Kommunikation und Vertrieb  
Back Office Call Center

Kirchplatz 13 | 95213 Münchberg  
Telefon: 0 92 51 / 43 00 85 - 0  
info@call-in-online.de | www.call-in-online.de

---

**Unsere Leistungen:**

- Inbound / Outbound an zwei Standorten, ohne Großraumbüro
- kostensenkendes Outsourcing der Telefonzentrale, Virtuelle Sekretärin, Onlineshop-Beratung und Bestellannahme, Produkt- / Markteinführung, hochwertige Kundenpflege und Listenmanagement
- Branchenschwerpunkte: Medizin, Energie, Automobil, Radiowerbung



lassen. Es war klar, dass die Konkurrenz nicht schlafen würde. Jedoch fällt es ihr immer noch schwer, dem iPhone Betriebssystem und der Fülle von Anwendungen im AppStore das Wasser zu reichen.

**SCOUT: iPad oder iPhone, Business-Produkte oder Spielkonsole?**

**Wieland Beck:** Das ist im Moment sehr schwer zu beantworten und hängt von der weiteren Entwicklung beider Produkte ab. Im Moment hat das iPhone in Sachen Produktivität noch die Nase vorn, das wird sich aber vermutlich mit der nächsten iPad Generation ändern, denn auch im Bereich der Tablett-PCs entwickeln die Mitbewerber rege und arbeiten auf den Einsatz im Business Segment hin. Auch wenn Steve Jobs gern immer wieder die Wünsche und Forderungen seiner Jünger überhört - ignoriert wäre doch ein bisschen hart, oder? -, auf die Forderungen und Chancen des Markts reagiert er mit schier untrüglichen Instinkt. Deswegen ist meine Vermutung, dass das iPad ein Business-Worker mit Spielernatur wird.

## DESWEGEN IST MEINE VERMUTUNG, DASS DAS IPAD EIN BUSINESS-WORKER MIT SPIELERNATUR WIRD

**SCOUT: Was sagen Sie zur Batterieleistung: Wenn ich heute GPS<sup>[5]</sup> und UMTS<sup>[6]</sup> nutze, dann ist nach vier bis fünf Stunden Feierabend. Wie sieht das denn im Dauerbetrieb von den Geräten aus? Sind Mal zwei Stunden Präsentation überhaupt ohne Kabel möglich?**

[5]: globales Navigationssatellitensystem zur Positionsbestimmung und Zeitmessung  
[6]: Mobilfunkstandard der dritten Generation, mit hohen Datenübertragungsraten

**Wieland Beck:** Es wird bereits von einer Batterielauflistung des iPads von neun bis zwölf Stunden berichtet. Das wird sich allerdings mit der UMTS/GPS Variante deutlich nach unten korrigieren. Hier darf man realistisch eine Laufleistung von vier bis fünf Stunden erwarten. Das ist immer noch mehr als ausreichend für eine Präsentation, auch wenn diese auf Feeds<sup>[7]</sup> aus dem Web angewiesen ist.

**SCOUT: Was soll ich denn mit 16 GB Speicher anfangen? Klar, für ein Handy ist das ausreichend, aber für einen Tablet PC? HD Videos, große Fotos, Musik und Apps<sup>[8]</sup> benötigen einfach viel Platz. Und wieder habe ich keine Möglichkeit den Speicher zu erweitern, beispielsweise mit einem SD Kartenslot – Platz genug wäre ja jetzt vorhanden.**

**Wieland Beck:** Das ist wirklich ein Manko. Meine Prognose ist, dass dieses aber in der zweiten Generation behoben werden könnte. Es hängt aber auch nicht zuletzt vom Feedback der Nutzer ab, wie stark die Notwendigkeit hierfür bei Apple gesehen wird. Das muss nur so laut geäußert werden, dass Steve es nicht mehr überhören kann.

**SCOUT: Und was ist mit Multitasking? Was nützt mir das Ding, wenn ich immer nur eine Applikation geöffnet haben kann?**

**Wieland Beck:** Eine spannende Frage: Bisher sind alle voll des Lobes über die Performance des Prozessors. Apples Eigenentwicklung schafft den Wechsel zwischen den Apps verzögerungsfrei und macht den Einsatz von Multitasking nicht zur zwingenden Voraussetzung, um flüssig agieren zu können. Ob das so bleiben wird, ist nicht zuletzt von der Entwicklung weiterer Apps abhängig.

**Mein Fazit**

Spielkinder dürfen das iPad gleich ordern und werden bestimmt auf ihre Kosten kommen, auch wenn das Tablett an einigen Stellen deutlich verbesserungswürdig ist. Wer die Flunder produktiv einsetzen möchte, sollte erst einmal abwarten (...und einen Apfel essen). Es wird auf jeden Fall besser werden! ■

[7]: Einspeisung oder Zufuhr von elektronische Nachrichten

[8]: Kurzform von Applikation: Anwendungsprogramm, ein Computerprogramm, das eine für den Anwender nützliche Funktion ausführt



**Wieland Beck**

Senior Consultant  
banana IT